

Neueste Nachrichten

Die einpaltige Petition 20 Pf., im Reclamheft 50 Pf. Haupt-Geschäftsstelle: Wilsdrufferstraße 40.

Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der kgl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte. Unparteiliche, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Bezugs-Preise: Durch die Post vierteljährlich Mfr. 1.50, mit „Dresdener fliegende Blätter“ Mfr. 1.90.

Ballfarben

empfehlen: Blousen, Handschuhe, Strümpfe, Shawls und Tücher. Billigste Inventur-Preise. Grünwald & Kozminski, Dresden, Marienstrasse 5.

Die heutige Nummer enthält 10 Seiten.

Aus dem Reichstage.

(Sicherung des Wahlgeheimnisses. - Coalitionfreiheit.) Unser Berliner Mitarbeiter schreibt unterm 29. Januar: Zum letzten Male stand heute der freisinnige Antrag auf bessere Sicherung des Wahlgeheimnisses auf der Tagesordnung des Reichstages...

Abg. Dr. Gröber (Centr.) polemisiert gegen Frhrn. v. Stumm: eine allgemeine Wahl ohne geheime Stimmabgabe sei ein Unbegriff. Das allgemeine Wahlrecht wirkt politisch erschwerend sowohl auf die niederen Volksschichten als auch auf die gebildeten...

Es folgt die Beratung über den Antrag Kuer, betr. die Sicherung der Coalitionfreiheit der Arbeiter in Verbindung mit dem Antrag der freisinnigen Volkspartei, betr. das Vereins- und Versammlungsgesetz.

26. Sitzung vom 29. Januar, 1 Uhr. Auf der Tagesordnung steht zunächst der Antrag Richter und Genossen, betr. größere Sicherung der Wahlfreiheit. Abg. Richter (Freis.) begründet seinen Antrag: der Antrag ist jetzt bereits zum letzten Male gestellt und habe sich inzwischen immer mehr Freunde erworben.

Abg. Dr. Schönlanck: Der sächsische Minister v. Meisch hat in der sächsischen Kammer ausdrücklich erklärt, daß er die Anträge der Conservativen und Antisemiten auf Abänderung des Wahlrechts in Erwägung ziehen und dem Hause später bestimmt formulierte Vorschläge zu geben lassen wolle.

Abg. Dr. Gröber (Centr.) polemisiert gegen den Abg. Richter: die Wahlrechtfrage ist eine Frage der Gerechtigkeit. Die Arbeiter sind heute noch in einem Zustand der Abhängigkeit von den Kapitalgebern...

Der dritte J. L. Nicod's Orchester-Abend ward eingeleitet mit den Symphonischen Variationen (C-moll, op. 27) des geschätzten Veranstalters und Leiters der Concerte. Spricht sich in ihnen auch nicht gerade eine eigenartige und kräftige schöpferische Begabung aus...

von frischem Fluss, aber nicht eben von Tiefe. Also daß das Interesse an dem Werk kein nachhaltiges, der Eindruck desselben kein irgendwie tiefergehender sein kann. Die Widersprüche des Abends nun bildete die Schlussnummer: Liszt's Faustsonate...

Die Concerte, mit denen der akademische Club „Lechia“ seine Winterfeste einzuleiten pflegt, gehören zu den vornehmsten musikalischen Veranstaltungen uneres gesellschaftlichen Lebens. Das beständige sich auch diesmal. Das Programm des am 28. v. M. stattgehabten Concerts war nach Seiten der vorzutragenden Videren wie nach Seiten der künstlerischen Ausführung beiseiden von distinguirter Art.